



Mehr Gebühren, keine Wirkung

Trotz Studiengebühren sehen laut einer Studie drei Viertel der davon betroffenen Studenten keine Verbesserung der Situation an den deutschen Hochschulen. Dies geht aus einer bundesweiten Erhebung der Universität Hohenheim hervor. Im Bundesdurchschnitt vergaben die Gebührenzahler ihren Universitäten die Schulnote Vier bis Fünf. Im Vorjahr sei es noch eine Drei bis Vier gewesen, hieß es. Am geringsten ist die Unzufriedenheit an den Universitäten in Bayreuth, Clausthal-Zellerfeld, Konstanz, Bamberg und Aachen. Unter den Ländern schneiden Bayern und Baden-Württemberg am besten ab. Die Zahl der Gebührengegner stieg im Vergleich zum Vorjahr von 60 auf 63 Prozent. Als Ursache für die Unzufriedenheit wurden fehlende Transparenz und mangelnde Beispiele für spürbare Verbesserungen genannt. ap